

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 69 (1943)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Aus dem Witz-Altersasyl

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Der «Bund für Schwyzertütsch» stellt fest, daß der Jugend die Dialektausdrücke auch für die üblichsten Pflanzen- und Tierbezeichnungen vielfach nicht mehr bekannt sind.



Nüd bekannt! Wowoll!

### Nächtliches Gespräch

Der eine der beiden Kneipbrüder: «So, nun gehst du ganz leise in die Wohnung, dann merkt deine Frau bestimmt nichts!»

Der andere: «Hast du eine Ahnung! Die wacht auf, wenn das Barometer fällt!» B. F.

### Rezept für fleischlose Tage

In Amerika haben mehrere bekannte Feinschmecker ihre Vorliebe für gebrauchte Krähen entdeckt. Spitäler und Schulen experimentieren mit Krähenbraten, Hausfrauen versichern schriftlich, Krähen seien eine ganz besondere Delikatesse und die Schlächter schicken Buben in die Felder und zahlen ihnen 1.50 \$ pro Dutzend Krähen.

Die Idee stammt von Dr. Stalling, einem früheren Landarzt, der jahrelang den vergeblichen Kampf der Bauern gegen die Krähen, die die Saat wegfraßen, beobachtet hatte und zum Schluß kam, daß es das beste wäre, die Krähen halt aufzuessen. Er lud hundert Journalisten zu einem Essen ein, ließ sich von ihnen versichern, wie herrlich es geschmeckt habe, und sagte ihnen dann, was ihnen so guf geschmeckt hatte.

Vielleicht wären diese Krähenbraten auch etwas für uns? Selbstgeschossene Krähen für fleischlose Tage! -ert

**Holbeinstube**  
**BASEL**  
 Bahnhofnähe  
 Dufourstr. 42  
 zwischen  
 Neuem Museum und  
 Aeschenplatz  
**E. Balmer**  
 früher Aarauerhof, Aarau

Spitzenleistungen  
 aus Küche und Keller

### Geplagtes Federvieh

Es sitzt auf unsrem Stock von Mist  
 Ein Vogel, der ein Guggel ist.  
 Er kräht — wie seine Rasse pflegt —  
 Indem er stolz den Schweif bewegt  
 Aus vollem Hals am Morgen früh  
 Güggerüggüü!

Ein Gentleman geht dran vorbei  
 Und schaut betroffen, wer das sei  
 Der seines Gegners Kriegsgeschrei  
 So rufen dürfe frank und frei  
 Denn ohne Zweifel kräht man da  
 Hip-hip-hurra!

Drauf kommt der Nachbar angetrabt  
 Der längst schon den Verdacht gehabt  
 Der schweizerische Hühnerstall  
 Sei immer noch nicht streng neutral.  
 Er ruft erbost: «Was kräht das Ding?  
 God save the King?!»

Der nächste Wanderer sich empört  
 Weil er die Giovinezza hört  
 Der Vierte starrt in Schreckgebärde  
 Er hört: ... Verdammte dieser Erde ...  
 Doch tönt's bimeid von spät bis früh  
 nur Güggerüggüü!

Ein jeder hört — wie das so geht —  
 Was andres als der Guggel kräht.  
 Der aber singt im neuen Jahr  
 Genau so schön wie's immer war  
 Aus Lebenslust am Morgen früh  
 Güggerüggüü! AbisZ

### Der sparsame Patient

Ein Patient sah im Wartezimmer des Arztes den Tarif. Dort stand, daß die erste Konsultation doppelt so teuer war als die weiteren Konsultationen. Er wollte gern sparsam sein, und als er daher zum Doktor gerufen wurde, sagte er: «Ich bin schon wieder da, Herr Doktor!»

«Machen Sie die selbe Behandlung wie neulich!» sagte darauf der Doktor. Florestan

### Zwiesgespräch

«Wenn Sie mich nicht erhören», drohte der leidenschaftliche Liebhaber, «so werde ich mich erschießen.»

«Oh», lächelte sie betörend, «wollen Sie uns wirklich so auf Knall und Fall verlassen?» B. F.

### Aus dem Prospekt einer englischen Schule

... Wir könnten hunderte von Illustrationen beschaffen, um die Vorteile der Stenographie und die damit verbundene Zeitersparnis zu beweisen. Bedenken Sie aber, Gentlemen, daß Goethe 40 Jahre brauchte, um seinen «Faust» zu schreiben. Wie viele Jahre hätte er sich ersparen können, wenn er die Stenographie gekannt haben würde! es

Alleinige  
 Hersteller  
 Elmag Clarus

Vitamin  
 B<sub>1</sub> und C  
 sind  
 lebenswichtig

führen Sie  
 deshalb  
 Jhrem Körper  
 Vitamine  
 zu.



Der Vitamingehalt untersteht der ständigen staatlichen Vitamin-Kontrolle.

Bitte, verlangen Sie unsere Vitamin-Produkte im Restaurant od. beim Mineralwasserhändler.

### Aus dem Witz-Altersasyll

Dreimal Au!

«Hallo, ist dort Müller und Weber!»  
 «Ja, was wünschen Sie?» «Sagt man Kleópatra oder Kleopátra?» «Wie sollen wir das wissen?» «Im Adreßbuch steht doch, daß Sie eine Beton-Firma sind!» ore



«Herr Kapellmeister, ich bin fertig; darf ich gehen?» Ric et Rac

### Am Stammtisch

Im Verlauf einer Diskussion über die Freiwirtschaft wirft ein etwas naiver Gast in allem Ernst folgende Frage auf: «Jä, cha dänn bi d'r Freiwirtschaft jede wirte wiener woff?»

Dä hät nämli sälber au es Beizli... NS.

**Briefmarken-Sammler**  
 Vorsicht beim Einkauf von neuen Briefmarken!  
**Was soll man kaufen? Wann soll man kaufen? Wo soll man kaufen?**  
 Auf diese drei Fragen erhalten die Sammler endlich offen und gründlich Aufklärung. Lernen auch Sie, wie tausend andere kluge Sammler, die größte Organisation auf diesem Gebiete kennen und verlangen Sie sofort die aktuelle und interessante Schrift gratis franko:  
 „Wie man sich die Briefmarken-Neuheiten beschafft.“  
 Briefmarken-Spezialgeschäft  
**ERNST MULLER A.-G. BASEL**  
 Freiestraße 77 Telephone 5 39 22